

thyssenkrupp Materials Processing Europe investiert in Standort Stuttgart: Digitalisierung sowie Ausbau der Kapazitäten im Fokus

- Ausbau der Kapazitäten mithilfe einer neuen Spaltanlage sowie Verpackungslinie
- Neubau einer zusätzlichen, 2.000 qm großen Versand- und Fertigmateriahalle
- Integration neuer Technologien wie z. B. eine vollautomatisierte digitale Rüst- und Produktionsprozess-Überwachung

thyssenkrupp Materials Processing Europe, das führende Stahl- und Aluminium-Service-Center in Europa, erweitert seine Kapazitäten und investiert einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag in sein Netzwerk: Am Standort Stuttgart plant das Unternehmen die Installation zweier neuer Anlagen sowie den Bau einer neuen, 2.000 qm großen Halle. Ziel ist es, die Produktions-, Verpackungs- und Lagerkapazitäten zu vergrößern sowie digital zu optimieren. Im August haben die Bauarbeiten sowie die Vorbereitungen für den Aufbau der neuen Spalt- und Verpackungsanlagen begonnen.

Die Inbetriebnahme der modernen Spaltanlage ist für September 2025 geplant. Mit der neuen Anlage steigt die Werkskapazität auf 350.000 Tonnen im Jahr. Die Anlage der Firma Tilgert ermöglicht ein umfassendes Anarbeitungsspektrum im Dickenbereich von 0,2 bis 5,0 mm. Zudem kann neben herkömmlichem Walzstahl u. a. auch Elektroband verarbeitet werden. Als unverzichtbare Komponente für den Bau von Elektromotoren, Transformatoren und Generatoren ist das Stahlprodukt Elektroband wichtig für klimaneutrale Produktion oder eine Unabhängigkeit in der Energieversorgung.

Um den erweiterten Produktionskapazitäten auch im Bereich Verpackung gerecht zu werden, wird bereits im Frühjahr 2025 eine neue Hochleistungs-Verpackungslinie des italienischen Unternehmens Promec errichtet, die sich durch einen ausgereiften Automatisierungsgrad und die Möglichkeit, hohe Fertigmateriengewichte zu verarbeiten, auszeichnet.

Intelligente Vernetzung für mehr Produktivität und Flexibilität

Neben der Ergänzung neuer Anlagen ist auch die digitale Vernetzung des Standorts ein wichtiger Bestandteil der Investitionen. Durch den Einsatz neuer Technologien, wie beispielsweise einer vollautomatisierten digitalen Rüst- und Produktionsprozess-Überwachung oder einem Messerbau-Roboter, verspricht sich das Unternehmen, einzelne Produktionsschritte zu beschleunigen und noch besser aufeinander abzustimmen. Dazu hat das Schwesterunternehmen thyssenkrupp Materials IoT eine zentrale digitale Infrastruktur aufgebaut, die von der Lieferkette bis zur Anlage alle Prozessschritte koordiniert. Die Industrial Internet of Things (IIoT) Plattform und MES (Manufacturing Execution System) mit dem Namen toi® ermöglicht die digitale Kommunikation zwischen Maschinen, Anlagen, Drittsystemen sowie Produktionsmitarbeitenden. Die Lösung nutzt die gewonnenen Daten, um u. a. die

Produktivität in der Fertigung zu erhöhen, bei gleichzeitiger Senkung der Ressourcen und Kosten. toi® ist bereits seit einigen Jahren in produzierenden Unternehmen auch außerhalb des thyssenkrupp Konzerns erfolgreich im Einsatz.

Marcus Wöhl, CEO von thyssenkrupp Materials Processing Europe, zur Bedeutung dieser Investition: „Durch die laufenden sowie aktuellen Erweiterungen der Fertigungskapazitäten und des Servicespektrums bieten wir unseren Kunden mithilfe neuer Technologien Dienstleistungen für umfassende Marktanforderungen. Ein modernes Service-Center muss steigende Kundenanforderungen hinsichtlich Flexibilität, Qualität sowie Werkstoffkompetenz und -vielfalt erfüllen. Hierfür stellen wir uns durch die Neuinvestition wettbewerbsfähig auf und verfolgen zugleich unsere digital unterstützte Nachhaltigkeitsstrategie: von eigenen Prozessen über Emissionen unserer verarbeiteten Produkte bis hinein in die gesamte Lieferkette.“

Nachhaltigkeit im Fokus

thyssenkrupp Materials Processing Europe hat sich einer konsequent digital unterstützten Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet und sich zum Ziel gesetzt, ab 2030 klimaneutral zu agieren. In Stuttgart setzen die Anarbeitungsspezialisten auf eine stärkere Standardisierung von Verpackungsarten sowie auf retourenfähige Palettenarten. Die neue Spaltanlage verfügt über ein um 20 % energieärmeres Antriebssystem und eine Energierückgewinnung, dies kombiniert mit einer modernen Photovoltaik-Anlage. Im Bereich Verpackung können durch den Ersatz der bisherigen Stahlumreifungen durch recycelbares PET-Verpackungsband wichtige Beiträge zur CO₂ Reduzierung erreicht werden.

Niederlassungsleiter Hans Pfaff aus Stuttgart kommentiert: „Mit der Freigabe dieser enormen Investition und dem Vertrauen von thyssenkrupp unterstreichen wir unseren Anspruch als führendes Stahl-Service-Center in Europa. Das freut mich sehr und zeigt gleichzeitig, dass Stuttgart ein Standort für zukunftsfähige und nachhaltige Stahlverarbeitung ist. Zudem werden die hier vorhandenen Arbeitsplätze nachhaltig gesichert.“

Als führendes Stahl- und Aluminium-Service-Center bedient thyssenkrupp Materials Processing Europe an zehn Standorten in sechs Ländern Verarbeiter aus der Automobil-, Elektro-, Bau- sowie der Solarindustrie. Mit seiner langjährigen Expertise in Beschaffung, Beratung und Vorfertigung liefert der Anarbeitungsspezialist dem vielfältigen Kundenkreis europaweit maßgeschneiderte Dienstleistungen und digitale Lösungen rund um Flachstahl und Aluminium.

Erfahren Sie mehr: [Standorte der thyssenkrupp Materials Processing Europe](#)

Über thyssenkrupp Materials Services

thyssenkrupp Materials Services ist mit rund 380 Standorten – davon ca. 270 Lagerstandorte – in mehr als 30 Ländern einer der weltweit führenden werksunabhängigen Werkstoff-Händler und -Dienstleister. Im Geschäftsjahr 2022/23 hat das Unternehmen einen Umsatz von 13,6 Milliarden € und ein Ergebnis von 178 Millionen € erwirtschaftet. Das vielseitige Leistungsspektrum der Werkstoffexperten ermöglicht es den Kunden, sich noch stärker auf die individuellen Kerngeschäfte zu konzentrieren. Im Rahmen der

strategischen Weiterentwicklung „Materials as a Service“ fokussiert sich das Unternehmen auf die Lieferung von Roh- und Werkstoffen sowie Produkte und Dienstleistungen im Bereich Supply Chain Management. Digitale Lösungen sorgen für effiziente und ressourcenschonende Prozesse beim Kunden und bieten so die Grundlage für nachhaltiges Handeln. Ab 2030 wird Materials Services klimaneutral agieren.

Ein Bild steht Ihnen hier zum Download zur Verfügung (Quelle: thyssenkrupp Materials Processing Europe): https://transfer.thyssenkrupp.com/public/m147368u_6814520b95c0150d430351/

Bilderunterschrift

Bild 1: „thyssenkrupp Materials Processing Europe investiert Millionen in Standort Stuttgart“: Millionen-Investition in Digitalisierung sowie den Ausbau der Produktions- Verpackungs- und Lagerkapazitäten am Standort in Stuttgart des europäisch führenden Stahl- und Aluminium-Service-Centers thyssenkrupp Materials Processing Europe. Auf dem Bild zu sehen ist der Neubau eines zusätzlichen Fertigmateriallagers für Spaltband auf der insgesamt 25.000 qm großen Betriebsfläche am Stuttgarter Hafen.

Kontakt für Medien:

Katharina Nordmeyer

Head of External Communications

thyssenkrupp Materials Services

E-Mail: katharina.nordmeyer@thyssenkrupp-materials.com

Telefon: +49 (201) 844-535721

www.thyssenkrupp-materials-services.com

<https://www.linkedin.com/company/thyssenkrupp-materials-services>